



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lippstadt**

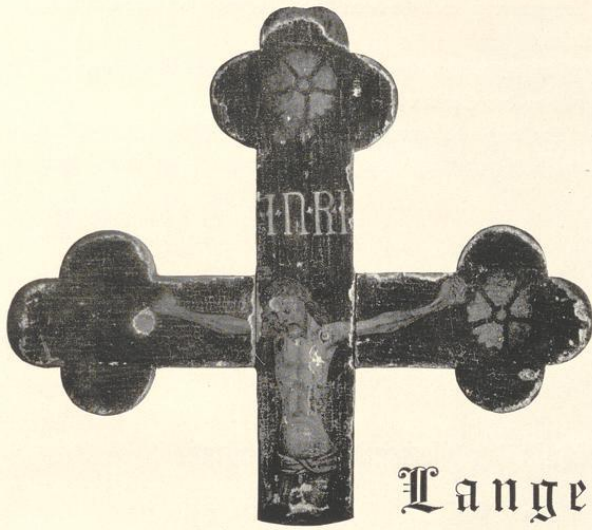
**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1912**

Gemeinde Langenstraße

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97184)



## Langenstraße.

Die Gemeinde Langenstraße mit Heddinghausen<sup>1</sup> ist 742 ha groß; Einwohner: 346 Katholiken, 1 Evangelischer.

### Quellen und Literatur:

Kirchenbücher seit 1676. — Pfarrchronik vom Pfarrer Müntefering, Benediktiner aus Grafschaft (1695—1719).

Langenstraße (Langenstrut, Langenstrot, Langenstroß, Langenstrute),<sup>2</sup> eine Filiale von Altenrütthen, hat 1257 urkundlich eine eigene Kirche,<sup>3</sup> die dem heiligen Johannes dem Täufer geweiht ist. Das Patronat stand infolge der ehemaligen Abhängigkeit von Altenrütthen dem Kloster Grafschaft zu,<sup>4</sup> welches seine Mönche als Pfarrer nach Langenstraße sandte. Seit 1651 haben diese ausschließlich das Pfarramt verwaltet. 1868 wurde eine Vikarie gegründet. 1891/92 ist eine neue Kirche gebaut worden; der alte Thurm trug die Jahreszahl 1246. Der größte Theil des kirchlichen Grundvermögens ist der Ueberlieferung nach geschenkt worden von Curt von Langenstrot, der im 15. Jahrhundert häufig Erwähnung findet, womit dann auch im Einklang steht, daß die im Liber valoris<sup>5</sup> äußerst gering eingeschätzte Kirche später bedeutende Waldungen besitzt. Die Ministerialen von Langenstrot werden von 1282 bis 1472 urkundlich erwähnt und treten namentlich als Burgmänner von Rütthen und Hovestadt auf.<sup>6</sup> Auch das Schloß zu Westereiden, später Eigenthum der Grafen von Rietberg, war

<sup>1</sup> Auch Kellinghausen wird nach dem Güterverzeichnisse des Grafen Gottfried IV. von Arnberg (1358) und dem Liber iurium et feudorum (Seibertz, Urkunden 665, Seite 273; 795 Seite 543) zur Pfarre Langenstraße gerechnet. Es soll sich in den Reformationswirren an Altenrütthen gehalten haben und seitdem dabei verblieben sein.

<sup>2</sup> Strôd bedeutet ein sumpfiges Gebüsch; strood, struddik, strudden = Gesträuch. Vergl. Jellinghaus, die westfälischen Ortsnamen, Seite 125.

<sup>3</sup> Westfälisches Urkundenbuch VII, 467.

<sup>4</sup> Vergl. Archiv des Alterthumsvereins Paderborn, Cod. 114.

<sup>5</sup> Siehe Seite 6.

<sup>6</sup> Fahne, Westfälische Geschlechter, Seite 263; vergl. Register zu Seibertz Urkunden: Langenstrot v. Müstn. — Westfälische Siegel, Heft IV, Seite 38 und Tafel 227.

in ihrem Besitze. Zu Anfang des 14. Jahrhunderts war Godescalk von Hedynghusen oder von Langenstraße mit der curia Heddinghusen belehnt.<sup>1</sup>

Sonstige Lehnstücke in Heddinghausen waren im Besitze der Edelherrn von Büren.<sup>2</sup> Ein Herboldus de Hedinchhusen gehört 1191 zu den Stiftern der Kirche zu Miste.<sup>3</sup>

1445 wurde Langenstraße in der Soester Fehde verwüstet. Kurz vorher schon waren Sibingerfeld und Husinghausen, zwei Siedlungen bei Langenstraße, im Kriege zwischen Köln und Paderborn zerstört worden.<sup>4</sup>

## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Langenstraße.

### Dorf Langenstraße.

15 Kilometer südöstlich von Lippstadt.

**Kirche**,<sup>5</sup> katholisch, neu.

**Vorragungskreuz**, Rest, spätgothisch, 16. Jahrhundert, von Holz, gemalt mit Christus auf Kreidegrund. 23 cm hoch, 26,5 cm breit. (Abbildung Seite 95.)

**Glocke**<sup>6</sup> mit Inschrift:

fācta maria iſ min name mī gelut iſ godde wall bequeme ick stille den donder ick  
rope dē chriſtē mēſchē to der kerke anno d.  
m cccc xx vii (1527), Brustbild der Veronika (Ab-  
bildung nebenstehend, 1:2), Hartleif fecit me.  
0,90 m Durchmesser.

<sup>1</sup> Seiberh, Urkunden 551, Seite 109.

<sup>2</sup> Seiberh, Urkunden 665, Seite 275.

<sup>3</sup> Seiberh, Urkunden 96.

<sup>4</sup> Oestlich von Langenstraße findet sich noch der Flurname „Sieveren“; vergl. Bender, Geschichte der Stadt Rüden, Seite 134.

<sup>5</sup> 1890 abgebrochen.

<sup>6</sup> Jetzt als Eigenthum der Provinz im Landesmuseum zu Münster.

